

Wir suchen Kinder und Eltern, die in einem Kinderschutzverfahren beteiligt waren – Ihre Unterstützung ist gefragt!

Studie zum Kinderschutz: Worum geht es?

Im Rahmen unserer Studie zum Erleben von Kindern und Eltern im Kinderschutz führen wir eine Online-Befragung zum Thema **Beteiligung von Kindern und Eltern in Kinderschutzverfahren** durch. Die Befragung richtet sich an Kinder und an Eltern, die in einem Kinderschutzverfahren involviert waren.

Um Kinder und Eltern, die in den letzten zwei Jahren in einem Kinderschutzverfahren waren, für unsere Befragung zu finden, sind wir auf die Unterstützung Ihrer Organisation angewiesen!

Online-Befragung: Was ist der Rahmen?

Die Erhebung wird von **Mitte Juli 2021 bis Ende Dezember 2021** durchgeführt – in dieser Zeit können die Fragebögen für Kinder (ab 10 Jahren) und Eltern **online am Handy oder am Computer** ausgefüllt werden. Auf Wunsch verschicken wir auch Papierversionen mit vorfrankiertem Rücksendecouvert. Kinder/Jugendliche und Eltern, die den Fragebogen ausfüllen, **müssen nicht aus der gleichen Familie** stammen. Das heisst auch Eltern jüngerer Kinder können den Fragebogen ausfüllen. Ältere Kinder und Jugendliche können mit Einwilligung der Eltern teilnehmen, auch wenn diese selbst den Fragebogen nicht ausfüllen möchten.

Die Befragung ist **anonym**. Es wird ausschliesslich nach den **Erfahrungen und der Einschätzung des Kinderschutzverfahrens** gefragt, nicht nach dessen Hintergrund und der familiären Situation. Es werden das Alter von Kindern und Eltern erhoben sowie der Kanton, in dem das Kinderschutzverfahren stattgefunden hat. Der Fragebogen kann auch abgeschlossen werden, ohne zu diesen Fragen Auskunft zu geben.

Ziele: Was soll mit der Befragung herausgefunden werden?

Die Befragung zielt darauf, **Erfahrungen von Kindern und Eltern im Kinderschutzverfahren zu erfassen und herauszufinden, wie sie ihre Möglichkeiten zur Beteiligung erleben und einschätzen**. Dazu gibt es in der Schweiz noch wenig gesichertes Wissen und keine umfassenden empirischen Studien bzw. Zahlen. Unsere Studie soll diese Lücke füllen.

Ziel der Studie ist es, Wissen dazu zu generieren, **wo der Schweizer Kinderschutz im Hinblick auf die Beteiligung von Eltern und Kindern steht**. Die Ergebnisse sollen der wissenschaftlichen Debatte neue Impulse geben und in der Praxis dazu beitragen, die Aufmerksamkeit von Kinderschutzbehörden und anderen Akteuren auf Bedingungen zu lenken, die Kinder und Eltern Partizipation ermöglichen. Aus den Ergebnissen sollen **Empfehlungen** abgeleitet werden, die Akteure im Kinderschutz darin unterstützen, den hierzu notwendigen Rahmen zu schaffen.

Integrität, Autonomie und Partizipation im Kinderschutz: Was ist das für eine Studie?

Unser Forschungsprojekt «**Integrität, Autonomie und Partizipation im Kinderschutz: Wie erleben Kinder und Eltern das Handeln von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden?**» wird als Kooperation zwischen der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und der Universität Genf durchgeführt und besteht aus drei Teilstudien: einer historischen und einer rechtlichen Analyse und einer empirischen Studie, in deren Rahmen wir die Online-Befragung durchführen. Die Studie wird im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP76 «Fürsorge und Zwang» des Schweizerischen Nationalfonds SNF realisiert (www.nfp76.ch)

Kontaktinformationen und weitere Information auf der nächsten Seite!

Weitere Informationen und Kontakt: Möchten Sie uns unterstützen?

Gerne geben wir Ihnen auch weitere Informationen! Dazu gehören z.B. Ausführungen zur Studie, zum Datenschutz und forschungsethischen Aspekten sowie zur Befragung selbst, wo wir gern auch einen Einblick in den Online-Fragebogen geben.

Für die Information bzw. Anfrage von Eltern und Kindern haben wir einen **Flyer erstellt, der Informationen zur Studie und die Zugangsdaten zur Onlinebefragung** enthält. Diesen stellen wir Ihnen in gedruckter Form und als PDF zu Verfügung. Flyer und Kinder-Fragebogen sind in Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich, der Elternfragebogen liegt in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Türkisch, Albanisch (Shqip) und Türkisch vor.

Kontakt:

Dr. Brigitte Müller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Psychologin FSP

Hofackerstrasse 30

4132 Muttenz

intapart.sozialarbeit@fhnw.ch